

Nouvelles de l'Ecole

Unabhängige Vereinszeitung des ECOLE - Verein zur Förderung internationaler Schulbildung e.V. | Ausgabe Sommer 2025



 Schulleitung im Gespräch:
So lief das erste Jahr am
Gymnasium für Dr. Schä-
fer und Herrn Huss



Weltbürgerreisen erweitern
den Horizont und sportliche
Erfolge stellen sich reihen-
weise ein.



An der Grundschule erle-
ben Kinder Ausflüge, Klas-
senfahrten und spannende
Einblicke.

Gemeinsam feiern: Grundschule wird 25 Jahre alt

Liebe Leserinnen und Leser,

25 Jahre Ecole-Grundschule – fühlt sich das wirklich so an? Und doch liegen nun zweieinhalb Jahrzehnte voller Geschichten, Begegnungen und Entwicklungen hinter uns. Damals, im Jahr 2000, startete unsere Schule mit einer Vision: Bildung soll weltoffen, mehrsprachig und menschlich sein. Französisch ab Klasse 1, Unterricht durch Muttersprachlerinnen und Muttersprachler, ein wertschätzender Umgang miteinander – das waren und sind unsere Leitlinien.

Heute können wir mit Stolz sagen: Der Grundgedanke ist lebendig geblieben. Unsere Kinder lernen weiterhin mit Begeisterung, wachsen in einem internationalen Umfeld auf und erleben eine Schule,

die sie ernst nimmt und fördert. Projekte, Sprachreisen, kreativer Unterricht, gutes Lernen und eine starke Gemeinschaft gehören ebenso dazu wie das Bemühen um gute, professionelle Arbeit im Alltag. Das Jubiläum im kommenden Schuljahr ist für uns mehr als ein Anlass zum Feiern. Es ist eine Einladung, uns gemeinsam mit Kindern, Eltern, Kollegium und Unterstützern zu fragen: Woher kommen wir? Wo stehen wir? Und – ganz wichtig – wohin wollen wir? Die geplante Festwoche im September wird deshalb nicht nur Rückblick, sondern auch Ausblick. Mit Musik, Ausstellungen, Diskussionen, Begegnungen und einem großen Kinderfest wollen



wir zeigen, was Ecole heute ist – und welche Kraft in dieser besonderen Schulgemeinschaft steckt. Mein Dank gilt all jenen, die diesen Weg mit uns gegangen sind und weiterhin mit uns gestalten: den engagierten Lehrkräften, der Stiftung, dem Förderverein, unseren Eltern – und natürlich unseren wunderbaren Kindern. Lassen Sie uns dieses Jubiläum als Ansporn nehmen, weiter an einer Bildung zu arbeiten, die Kinder stark macht – für sich selbst und für eine gemeinsame Zukunft. **Ihre Anke Strehlow, Schulleiterin**

Von Kranen, Klassenzimmern und Kulturen

Liebe Schulgemeinschaft, wenn ich durch die Flure des Gymnasiums gehe, fällt mein Blick immer wieder auf die beiden riesigen Krane, die im Foyer und der hinteren Halle von der ursprünglichen Nutzung des Gebäudes zeugen. Es wird sicht- und spürbar (denn auch ein gewisser Geruch nach Maschinenhalle lässt sich nicht verhehlen), dass hier schon gearbeitet und gelebt wurde, lange bevor es die Ecole gab. Mir gefällt das, und ich wüsste gern, wie es hier ausgesehen hat, als noch Schokolade produziert oder Elektromotoren gefertigt wurden, wo wir heute lehren, lernen und gemeinsam das Produkt Bildung erzeugen.

Nicht weit von Barleben, in der heutigen Landeshauptstadt Magdeburg, lebt und arbeitet die (fiktive) Protagonistin meiner letzten literarischen Entdeckung, des Buches „Schwebende Lasten“, geschrieben von der gebürtigen Magdeburgerin Annett Gröschner. Schwebende Lasten? Natürlich ein mehrdeutiger Titel, aber die Heldin Hanna, eigentlich Blumenhändlerin, arbeitet nach dem zweiten Weltkrieg in der DDR als Kranführerin. Mit Ausnahme eines Aufenthalts in Berlin zu Jugendzeiten verlässt Hanna ihre Heimatstadt Magdeburg nie und durchmisst

doch von der Kaiserzeit über den Nationalsozialismus und die DDR bis hin zur Nachwendezeit gleich vier politische Systeme. Eine „einfache Frau“, die vor allem sich und ihre Familie durch die Jahrzehnte und den stetigen Wandel bringt. Das Buch ist schnörkellos geschrieben und ungeheuer gehaltvoll. Nebenbei erfährt man viel über die Magdeburger Stadtgeschichte. Meine Empfehlung für den Lesesommer!

Man sagt ja, Reisen bildet. Für Hanna war das offenbar nicht nötig, sie hat ihre gesamte (Herzens-) Bildung an Ort und Stelle erworben. Auch andere konnten das: Immanuel Kant hat das Umfeld Königsbergs nie verlassen und doch die Philosophie in ein neues Zeitalter katapultiert. Karl May hat prägende Werke geschrieben, die das Lokalkolorit des Wilden Westens oder des Orients feierten, ohne dass er selber dort gewesen wäre. Bildung geht also auch ohne Reisen! Lesen ist definitiv ein zweiter, wichtiger Zugang. So kann auch ich etwas über das Magdeburg des 20. Jahrhunderts erfahren, ohne wie Hanna vor Ort gewesen zu sein. Dennoch kann ich aus eigenem Erleben sagen, dass Reisen in einzigartiger Weise die Vielfalt der Welt vermitteln, in der wir leben. China oder

Japan haben mich viele Jahre schlicht nicht besonders interessiert. Das hat sich gründlich geändert, nachdem ich dort war und meine ersten „first-hand experiences“ mit diesen fernen Ländern und ihrer Kultur gemacht habe. Und die Erinnerungen an eine Bolivienfahrt, die ich als Schüler unternommen habe, beschäftigen mich bis heute. Voraussetzung für den bildenden Charakter einer Reise ist natürlich, dass man nicht einfach nur „da gewesen“ ist, sondern sich tief in die lokalen Besonderheiten hineinbegeben hat. Genau das versuchen wir an der Ecole mit unseren Weltbürgerreisen umzusetzen! Und zu einer bereichernden Erfahrung gehört meines Erachtens in jedem Fall, sein Sensorium auf Empfang zu stellen!

Für Ihre Sommerunternehmungen wünsche ich Ihnen auch genau dieses: dass Sie sich hineinbegeben, dass Sie es auf sich wirken lassen, und dass es bereichernd werde!

**Dr. Jochen Schäfer
Schulleiter**

Ein Jahr Ecole: Schulleitung im Gespräch

Ein Gespräch zum ersten Halbjahr am Ecole-Gymnasium mit Schulleiter Dr. Jochen Schäfer und seinem Stellvertreter Felix Huß.

Wie haben Sie Ihre ersten Monate in der Schulleitung erlebt?

Dr. Schäfer: Für mich war das erste Halbjahr spannend, bereichernd und vielfältig. Ich hatte das Gefühl, dass die Schule und ich gut zusammenpassen, und dieses Gefühl hat sich mehr und mehr bestätigt. Ich fühle mich wohl und angekommen. Besonders in den ersten Monaten gab es eine Flut an Informationen, die ich verarbeiten und richtig einordnen musste – das war fordernd, aber auch lehrreich.

Herr Huß: Die ersten hundert Tage vergingen wie im Flug. Die Einarbeitung ist sehr arbeitsintensiv, aber ich bin froh, dass ich auf ein engagiertes Team zurückgreifen kann – sowohl in der erweiterten Schulleitung als auch im Kollegium. Es hilft mir sehr, dass ich die Schule und viele Abläufe bereits seit acht Jahren kenne.

Wie funktioniert Ihre Zusammenarbeit als Leitungsteam?

Herr Huß: Herr Dr. Schäfer und ich arbeiten sehr kollegial zusammen. Gerade in den ersten Wochen haben wir bewusst viele Themen gemeinsam besprochen, um unsere Sichtweisen abzugleichen. Der konstruktive Austausch ist eine große Stärke.

Dr. Schäfer: Ich sehe das genauso. Die Zusammenarbeit in der Schulleitung und mit dem Sekretariat funktioniert hervorragend – das ist keineswegs selbstverständlich und für mich eine sehr schöne Überraschung.

Was ist Ihnen in der Kom-



m u n i k a - tion mit der Schulgemeinschaft wichtig?

Dr. Schäfer: Ich versuche präsent zu sein und am Schulleben in seiner ganzen Fülle teilzunehmen. Mir ist wichtig, fundierte Entscheidungen zu treffen, und dazu gehört es, verschiedene Perspektiven einzubeziehen – von Kolleg*innen, Schüler*innen und Eltern.

Herr Huß: Wir führen regelmäßig Gespräche mit der Schülervertretung, dem Betriebsrat und den Eltern. Gleichzeitig stehen wir jederzeit für Einzelgespräche zur Verfügung. Unser Ziel ist es, eine offene, demokratische Schulkultur zu fördern.

Gab es schon konkrete Initiativen oder Projekte, die Sie angestoßen haben?

Dr. Schäfer: Ich habe gleich zu Beginn die regelmäßigen Elternbriefe eingeführt, um die Kommunikation zu stärken. Auch die Wiederaufnahme der persönlichen Aufnahmegespräche mit zukünftigen Fünftklässler*innen war mir wichtig. Darüber hinaus laufen viele Projekte, etwa zur Weiterentwicklung des iPad-Einsatzes im Unterricht.

Herr Huß: Ich habe zusammen mit Frau Pitzinger ein Streitschlichterprogramm initiiert, bei dem Schüler*innen als Mediatorinnen ausgebildet werden. Außerdem haben wir gemeinsam mit Schüler*innen und Lehrkräften einen Raum der Stille sowie eine Gedenkveranstaltung nach dem Anschlag in Magdeburg organisiert. Die Schüler*innen gestalten derzeit auch Toiletten im Rahmen eines Kunstprojekts neu – ein tolles Beispiel für gelebte Verantwortung.

Wo sehen Sie aktuell die Stärken und Herausforderungen der Schule?

Herr Huß: Unsere große Stärke ist das engagierte und weltoffene Kollegium, das gemeinsam mit Schüler*innen und Eltern das Schulleben aktiv mitgestaltet. Auch die besonderen Angebote wie der AbiBac-Zweig oder der Chinesischunterricht bis zur 12. Klasse zeichnen uns aus.

Dr. Schäfer: Die Schule ist sehr gut aufgestellt. Was mir besonders auffällt, ist die hohe Motivation im Kollegium und das große Engagement der Eltern. Die Herausforderung liegt momentan darin, die vielen begonnenen Projekte gut zu priorisieren, ohne das Tagesgeschäft aus dem Blick zu verlieren.

Welche Ziele verfolgen Sie für die Zukunft der Schule?

Dr. Schäfer: Mein Motto ist „Jeden Tag ein bisschen besser“. Wir wollen Bewährtes bewahren, aber auch mutig neue Wege gehen – allerdings nur dann, wenn deren Mehrwert klar erkennbar ist. Ich glaube an die Stärke eines gut funktionierenden Teams – deshalb fördern wir auch bewusst das Gemeinschaftsgefühl, etwa mit einem Betriebsausflug.

Herr Huß: Mir ist es ein zentrales Anliegen, ein Schulklima zu schaffen, in dem alle – ob Schüler*in oder Lehrkraft – gerne in die Schule kommen. Die Schule soll ein Ort sein, an dem wir gemeinsam lernen, wachsen und uns entwickeln.

Was möchten Sie der Schulgemeinschaft mit auf den Weg geben?

Dr. Schäfer: Von den zwei Fehlern, seinem Gegenüber stets das Schlechte oder stets das Gute zu unterstellen, ist der erste sehr viel größer als der zweite. Ich hoffe, dass wir uns gegenseitig mit Offenheit und Vertrauen begegnen.

Herr Huß: Lasst uns Schule gemeinsam nach vorne denken – als ein Ort der Mitgestaltung, der Verantwortung und der gegenseitigen Unterstützung. (aa)



Gänsehaut, Glitzer und große Gefühle

Die Ecole-Jugendfeier im Alten Theater in Magdeburg war einmal mehr etwas ganz Besonderes. Der türkisfarbene Jahrgang 2025 feierte auch das zehnjährige Jubiläum der Ecole-Jugendfeier – ein Meilenstein, der mit einer außergewöhnlichen Veranstaltung gewürdigt wurde.

Das Alte Theater in Magdeburg bot den perfekten Rahmen für diesen besonderen Tag. Alle lieben Verwandten und Bekannten waren gekommen, um gemeinsam dieses bedeutende Ereignis zu feiern. Unter tosendem Applaus betraten die Feierlinge den Saal des Alten Theaters. Reden voller Wärme, persönliche Worte und musikalische Beiträge sorgten für bewegende Augenblicke. Jedes Kind bekam in der feierlichen Zeremonie seinen eigenen persönlichen Moment voller Emotionen, Freude und Erinnerungen. Es wurde viel gelacht, und auch die ein oder andere Träne floss – nicht nur bei den Mamis, als die Kinder – plötzlich so groß – auf der Bühne standen.

In der warmen und herzlichen Atmosphäre spürten die Gäste, wie viel Bedeutung dieser Tag für die Jugendlichen und ihre Familien hatte. Die Feier war nicht nur eine Rückschau auf die vergangenen Jahre, sondern vor allem ein Blick nach vorn – voller Hoffnung und Zu-



versicht. Diese außergewöhnliche Jugendfeier wird noch lange in den Herzen aller Anwesenden nachklingen.

Aber das war noch lange nicht alles! Nach der ersten Verschnaufpause ging es am frühen Abend weiter in die Festung Mark zur legendären Ecole-Party „Wir rocken die Festung“, die ihrem Namen alle Ehre macht. Unter freiem Himmel verwandelte sich der Festungshof mit Livemusik von der Band „Party Police“ und einer fantastischen Feuershow in eine pulsierende Partyzone.

Später übernahm DJ Hans das Pult, der bis tief in die Nacht so richtig einheizte und die Festung in einen Dancefloor verwandelte, dass die Festungsmauern bebten. Man, war das eine Party!



Ein unvergesslicher Moment, alle Gäste gemeinschaftlich so ausgelassen feiern zu sehen. Das gesamte Jugendfeier-Orga-team 2025 bedankt sich für das Vertrauen und wünscht allen Jugendfeierlingen auf ihrem weiteren Weg alles Gute. **Herzlichst
Euer Orga-Team
des Ecole aktiv e.V.**

Gemeinsam im Reich der Mitte unterwegs

Wenn man neue Menschen, neue Kultur oder viel erleben möchte, ist China genau richtig. Wir hatten dieses Jahr genau diese Chance und sind im Februar durch Shanghai, Beijing und Wuhan gereist und haben von Tempeln bis zu neuen Speisen vieles erlebt und ausprobiert. In Wuhan haben wir uns die Schulen angeschaut und einige Tage mit unseren Gastfamilien verbracht, die uns von ihrem Lieblingsessen bis zu ihren Lieblingsorten alles gezeigt haben. Gemeinsam sind wir durch Gassen gegangen, haben gelacht, haben die chinesische Mauer besucht und gemeinsam gegessen. Wir hatten viele Chancen, uns selbst frei zu bewegen und uns das anzusehen, was uns am meisten anzieht. Wir haben viele neue Dinge gelernt und ausprobiert. Damit auch ein großes Dankeschön an Frau Li und Frau Lörch, dass sie uns eine Reise ermöglicht haben, die uns für immer in Erinnerung bleibenden wird.

(Patricia Balcene, 8c)



"Les petits amis" für den Nachwuchs

Am Campus des Ecole-Gymnasiums entsteht die neue Kindertagesstätte „Les Petits Amis“, in der ab September 2025 bis zu 60 Kinder im Alter von 2 bis 6 Jahren betreut werden. Besonderes Augenmerk legt die Kita auf eine familiäre Atmosphäre und eine frühkindliche Begegnung mit der französischen Sprache. In vier Gruppen mit jeweils 15 Kindern wird individuell und liebevoll auf die Bedürfnisse der Kinder eingegangen. Durch spielerische Elemente wie Fingerspiele, Lieder oder Tischsprüche erhalten die Kinder erste Impulse in der französischen Sprache – ganz nebenbei

und mit viel Freude am Entdecken. Ein weiterer Vorteil: Die Kita liegt in direkter Nachbarschaft zum Ecole-Gymnasium - besonders vorteilhaft, wenn bereits ältere Kinder das Ecole-Gymnasium besuchen. Die „Ecole Maternelle“ ist ein Leuchtturmprojekt für nachhaltiges und zukunftsorientiertes Bauen. Das Gebäude



wird aus Massivholzwänden errichtet, die nicht nur CO₂ speichern, sondern auch für ein gesundes Raumklima sorgen. Zudem setzt die Kita auf energieeffiziente Technologien wie Photovoltaik und eine moderne Infrarotheizung. Mit ihrem zweisprachigem Konzept und der engen Anbindung an den ECOLE Campus wird sie ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft in Barleben.

Eltern, die sich für einen Platz in der neuen Kita interessieren, können bereits jetzt Anmeldungen unter folgender Adresse (kita@bodelschwingh-haus.de) vornehmen. Weitere Informationen dazu sind bei Ina Ehrhardt per E-Mail unter i.ehrhardt@bodelschwingh-haus.de oder telefonisch unter 039201/21544 erhältlich. (aa)

Ein sportliches Aushängeschild der Region

Die Schulmannschaften der Ecole sind in der Schulsportszene längst kein Geheimtipp mehr – im Gegenteil: Sie zählen zu den erfolgreichsten Teams im gesamten Schulbezirk. Das Schuljahr 2024/2025 war ein Paradebeispiel für ihren Ehrgeiz, ihre sportliche Klasse und ihren Teamgeist.

In zahlreichen Wettbewerben auf Kreis-, Regional- und Landesebene zeigten die jungen Athletinnen und Athleten beeindruckende Leistungen in ganz unterschiedlichen Disziplinen – von Handball über Fußball und Basketball bis hin zu Beachvolleyball und Volleyball. Möglich gemacht wurde dieser Erfolg durch das hochmotivierte und hervorragend organisierte Sportfachschaftsteam der Ecole, das mit viel Engagement und Herzblut die Teams betreut. Ebenso wichtig ist der Rückhalt aus der Schulgemeinschaft: Eltern und Großeltern unterstützen die Schul-

mannschaften bei Fahrten, Turnieren und Trainingseinheiten mit großem Einsatz – ein starkes Netzwerk, das sich bezahlt macht.



Erfolge im Überblick – Schuljahr 2024/2025:

Kreisfinale:

1. Platz Handball WK II und WK III (weiblich)

1. Platz Basketball WK II (männlich)

2. Platz Handball WK III (männlich)

1. Platz Fußball WK IV (weiblich)

2. Platz Beachvolleyball Mixed WK III

1. Platz Beachvolleyball Mixed WK II

Regionalfinale:

1. Platz Handball WK II und WK III (weiblich)

2. Platz Handball WK III (männlich)

2. Platz Basketball WK II (männlich)

1. Platz Fußball WK IV (weiblich)

2. Platz Fußball WK III (männlich)

1. Platz Volleyball Mixed WK II

Landesfinale:

2. Platz Beachvolleyball Mixed WK II

1. Platz Handball WK II (weiblich)

2. Platz Handball WK III (weiblich)

3. Platz Teilnahme Fußball WK III (weiblich)

Diese Bilanz zeigt: Die Ecole ist nicht nur eine Schule der Bildung, sondern auch eine feste Größe im Schulleistungssport. Mit Ausdauer, Leidenschaft und einem starken Team im Rücken ist der Erfolg für die nächste Saison fast schon vorprogrammiert.

(Steffi Borck)

Segelkurs: Immer hart am Wind

Auch in diesem Jahr hieß es wieder: „Leinen los!“ – Der Segeloberstufenkurs der École hat vom 2. bis 6. Juni 2025 eindrucksvoll gezeigt, wie abwechslungsreich und praxisnah Sportunterricht sein kann.

Die Ecole bietet ihren Schülerinnen und Schülern traditionell ein breites Spektrum klassischer Sportarten. Doch sie punktet besonders mit außergewöhnlichen Angeboten wie Ski alpin, Windsurfen – und natürlich dem Segelkurs für die Oberstufe.

In diesem Jahr führte der Kurs die teilnehmenden 11.-Klässler erneut nach Berlin. Nach einer bequemen Anreise mit dem Zug wurde im zentral gelegenen MEININGER Hotel am Hauptbahnhof Quartier bezogen. Von dort aus ging es täglich per S-Bahn und Bus zum Stößensee, wo Wind, Wellen und Teamgeist auf die jungen Segler warteten.

Ob bei Sonne oder Regen – täglich von 10:00 bis 16:30 Uhr wurde intensiv trainiert: Knotentechniken,



Vorfahrtsregeln, Wenden, Halsen und vieles mehr standen auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler meisterten alle Herausforderungen mit Bravour und bewiesen Ausdauer, Geschick und Teamarbeit. Der Segeloberstufenkurs

2025 war nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern auch ein unvergessliches Erlebnis – mit frischem Wind in den Segeln und neuen Perspektiven auf den Sportunterricht. (Sylvana Moock)

Spiele, basteln, erleben in Tansania

Im März 2025 durfte ich mit 14 Mitschülern unseres Ecole Gymnasiums zwei unvergessliche Wochen in Tansania verbringen. Nach einer langen Reise kamen wir in Arusha bei unserer unglaublich herzlichen Gastfamilie an. Schon am ersten Tag beeindruckten mich die lebhaften Straßen, die Märkte und die freundlichen Menschen. Besonders bewegend waren unsere Besuche im Kindergarten „Miles of Smile“ und in der „Tiny Steps Daycare“. Die Kinder begegneten uns mit so viel Freude und Offenheit – das hat mich tief berührt. Wir spielten, bastelten und bemalten sogar eine Mauer mit einer fantasievollen Straße für die Kita. Es war schön zu sehen, wie viel wir mit kleinen Dingen bewirken konnten. Ein echtes Highlight war die Safari im Tarangire-Nationalpark. Ich kam mir vor wie im „König der Löwen“, als wir Zebras, Giraffen, Löwen, Elefanten und sogar einen Leopard sahen. Auch die Übernachtung in einem Massai-Dorf war eine besondere Erfahrung –



die Menschen, ihre Kleidung und Lebensweise waren faszinierend. In der zweiten Woche besuchten wir ländliche Grundschulen im sogenannten „Outreach“. Die Kinder mussten teils drei Stunden zu Fuß zur Schule laufen. Ihre Motivation und Freude am Lernen haben mich tief beeindruckt – und mir bewusst gemacht, wie dankbar ich für meine

Schulbildung sein kann. Zum Abschluss unserer Reise badeten wir in heißen Quellen und sahen am Mount Meru den Sonnenuntergang. Diese Reise hat mir gezeigt, wie leicht man mit wenig glücklich sein kann, und wie wichtig echte Herzlichkeit ist. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich das erleben durfte. (Lene)

Grün für die Zukunft in Barleben

Der Abiturjahrgang 2024 hat der Gemeinde Barleben einen Baum gesponsert: als nachhaltiges Abschiedsgeschenk. Der Säulen-Amblerbaum wurde bereits vor einigen Wochen gepflanzt und heute fand die feierliche Übergabe der Baumspende-Urkunde statt.

Mit dabei: vier Schüler:innen des Jahrgangs, zwei Mitglieder des Ecole Aktiv e.V., unser Schulleiter sowie die zuständige Mitarbeiterin für Grünflächen der Gemeinde Barleben. Symbolisch wurde der Baum mit zwei Gießkannen Wasser gegossen – ein schönes Ritual mit großer Be-



deutung. Mit dieser Geste setzt der Jahrgang 2024 ein grünes Zeichen

für den Klimaschutz und eine bessere Zukunft. (Steffi Borck)

Fantastische Reise durch das Wunderland

Am 5. und 6. Juni war endlich das jährliche Schülertheaterstück "Alice im Wunderland" zu sehen und es war wieder ein echter Höhepunkt! Die jungen Schauspieler haben sich mit viel Engagement und Kreativität in die Welt von Lewis Carrolls Klassiker versenkt und eine unvergessliche Vorstellung geboten.

Die Inszenierung war clever und fantasievoll, mit einer Mischung aus Gesang und schauspielerischen Elementen, die perfekt zum Wunderland-Thema passten. Die Kostüme waren liebevoll gestaltet und passten wunderbar zu den Charakteren. Die Bühne war clever genutzt, um die verschiedenen Szenen darzustellen. Die Schülerinnen und Schüler des 10er Jahrganges haben ihre Rollen mit viel Leidenschaft und Überzeugung gespielt. Die Alice-Darstellerin war besonders hervorzuheben, ihre Darstellung war authentisch und emotional. Die anderen Schauspieler, die die Wunderland-Charaktere wie den verrückten Hutmacher, die Grinsekatze und die Königinnen spielten, haben ihre Rollen ebenso mit viel Hingabe gespielt.

Das Publikum war begeistert und



hat die Vorstellung mit viel Applaus und stehenden Ovationen belohnt. Es war offensichtlich, dass die jungen Schauspieler viel Spaß bei der Aufführung hatten.

Das Schülertheaterstück "Alice im Wunderland" unter der Betreuung von Frau Gruszka und Frau Klahn war eine großartige Vorstellung. (Antje Kahlweiß)



Mit Hacke und Müllsack aufgeräumt

Engagement für die Umwelt und die Schulgemeinschaft stand am 26. April in Barleben im Mittelpunkt: Im Rahmen der Aktion „Gemeinde Barleben putzt sich“ beteiligten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bei bestem Frühlingswetter an Frühjahrsputz-Aktionen in Barleben, Ebendorf und Meitzendorf. Auch das Internationale Gymnasium „Pierre Trudeau“ unterstützte die Initiative tatkräftig.

Eltern, Mitarbeitende sowie Schülerinnen und Schüler des IGPT sammelten auf dem Schulgelände und in dessen Umgebung Müll, säuberten Grünstreifen und befreiten Beete von Unkraut. Besonders der Bereich vor dem Schulgebäude sowie die Hecke an der Zufahrt wurden intensiv gepflegt. „Wir waren in diesem Jahr zwar eine kleinere Gruppe, doch das Ergebnis kann sich sehen lassen“, resümierte Guido Jäger als Schülernelternrat. „Der Grünstreifen an der



Bahnhofstraße ist wieder ordentlich, und das Beet vor der Schule ist von Unkraut befreit.“

Auch Mitstreiterin Stefanie Fox meinte: „Ein paar Hände mehr dürfen es im kommenden Jahr schon ruhig sein.“

Ein kurioser Fund sorgte für Aufsehen: Ein Verkehrsleitspfosten wur-

de aus dem Gebüsch geborgen und dem Wirtschaftshof Barleben übergeben. Zur zusätzlichen Motivation hatte das Gymnasium erneut einen Eisgutschein für die Klasse mit den meisten Teilnehmenden ausgelobt. Wie bereits im Jahr 2024 konnte die Klasse 7c diesen Preis für sich gewinnen. (aa)

Seid dabei!

21. Magdeburg-Marathon am 05. Oktober 2025

Liebe Ecole-Lauffreunde,
liebe Schüler, Lehrer und Eltern!

Lasst uns auch in diesem Jahr
wieder gemeinsam als Ecole-Team zum
Magdeburg-Marathon an den Start gehen!

Besonderes Highlight: Die lafstärksten Klassen
unserer Grundschule und unseres Gymnasiums
dürfen sich auf eine Überraschung freuen...

Wir sehen uns auf der Strecke!

**Anmeldung
hier:**



Scan me!



Verein zur Förderung
internationaler Schulbildung e

Erste Klassenfahrt geht nach Haldensleben

Die Klasse 1a fuhr im Mai zur Klassenfahrt nach Haldensleben. Gemeinsam erlebten alle viele naturnahe Projekte. Schon am ersten Tag wurden die Ruder bei einer gemeinsamen Schlauchboottour geschwungen. Hierbei üben die Kinder nicht nur, sich aufeinander abzustimmen, sondern beobachteten viele Tiere, darunter ein brütendes Schwanenpaar. Viele andere, tolle Projekte folgten. Bei einer Nachtwanderung wurde gemeinsam ein Schatz gesucht, in der Hundisburg wurden die Höhle eines Dachs und ein menschengroßer Kobel erkundet und getestet, welches Kind so weit springen kann, wie ein Hase. Bei einer Schnitzeljagd mussten Eier beschützt, Rätsel gelöst, Spinnennetze durchkrabbelt und Steine gestapelt werden. Zum Abschluss gab es eine ausgelassene Party. Wir freuen uns auf die nächste, gemeinsame Fahrt. (Stephanie Andree)



Jetzt Mitglied werden

Der Förderverein sucht Mitglieder: Neue Mitglieder im ECOLE e.V. sind jederzeit willkommen. Mit dem Mitgliedsbeitrag werden die vielfältigen Aktivitäten des Vereins unterstützt, die auf die Förderung der Internationalen Grundschule Pierre Trudeau und des Internationalen Gymnasiums Pierre Trudeau, die Förderung des Schullebens sowie außerschulische Aktivitäten und kulturelle Veranstaltungen gerichtet sind. Um diese Ziele zu

erreichen, ist Ihre Mitgliedschaft und Mitarbeit im Verein wünschenswert. Durch Ihr Engagement können Sie Ihre Kinder schon vor der Einschulung unterstützen und können ihnen Vorbild sein.

Weiterhin sind Sie an wichtigen Entscheidungsprozessen und Weichenstellungen des Vereins beteiligt.

Mit der Mitgliedschaft im Verein erhalten Sie Zugang zu einem interessanten Vereinsleben, die Möglichkeit zur regelmäßigen Unterstützung der Schulen, die Chance, sich und Ihre Ideen bei der weiteren Gestaltung der Vereinsarbeit einzubringen und an der Mitgliederversammlung des Vereins teilzunehmen sowie Einladungen zu den Veranstaltungen des Vereins und der Schulen zu erhalten.

(Ecole Förderverein)

Zu den Tieren

Einen aufregenden Tag verbrachte die 1a im Magdeburger Zoo. Interessiert beobachteten die Kinder die verschiedenen Tierarten und klärten viele Fragen, wie: Haben alle Säugetiere Fell? Wie lang ist eigentlich die Zunge einer Giraffe? oder Wie schützt sich der Marabu vor Sonnenbrand? Natürlich durfte eine ordentliche Zeit auf dem Spielplatz nicht fehlen, ehe es wieder zurück zu Schule ging. (Stephanie Andree)



Klassen zu Besuch im Barleber Rathaus

Ein großes Dankeschön sagen alle SchülerInnen und Klassenlehrerinnen der 3. Klassen an die Gemeinde Barleben. Im Rahmen des Sachunterrichtes durften wir hinter die Kulissen im Rathaus Barleben schauen. Auf die vielen Fragen der Kinder hatte Bürgermeister Frank Nase immer eine interessante Antwort. So erfuhren sie, wie ein Bürgermeister arbeitet, welche Entscheidungen im Rathaus getroffen werden und welche Aufgaben die MitarbeiterInnen haben. Der Höhepunkt war natürlich das Standesamt. Hier „traute“ sich der ein oder andere.

(Franziska Reichel)



Schnell geschwommen

Am 1. März fand in Magdeburg ein spannender Schwimmwettkampf statt, bei dem einige Kinder der 3. und 4. Klassen in den Disziplinen Brust und Freistil an den Start gingen. In den Staffelwettkämpfen gaben die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer ihr Bestes und kämpften um jede Sekunde.

Die Eltern spielten ebenfalls eine wichtige Rolle, indem sie ihre Kinder lautstark anfeuerten und mitfieberten. Ein besonderes Highlight waren die Eltern-Kind-Staffeln, bei denen Eltern und Kinder gemeinsam in das Becken sprangen. Besonders erfolgreich war eine Eltern-



Kind-Staffel, die sich mit einer großartigen Leistung die Bronze-Medaille sicherte.

Es war ein gelungener Tag, an dem sich alle sehr angestrengt und viel Freude gehabt haben.

(Grundschule)



IMPRESSUM

Nouvelles de l'Ecole

Herausgeber und V.i.S.d.P.:
ECOLE - Verein zur Förderung internationaler Schulbildung e.V.
Schulstraße 12
39179 Barleben

Tel.: +49 39203 565 3711

Email: vorstand@ecole-ev.de

Erscheinungstermin: mindestens
2 x jährlich

Auflage dieser Ausgabe:
1000 Stück im Druck und digital
im Download auf www.ecole-stiftung.de

Gestaltung/Layout: Ariane Amann

Bildnachweis: Ecole e.V., Ecole
AKTIV e.V., Ecole-Stiftung, Ca-



rola Weiss, Ariane Amann, Steffi
Borck, Lehrerinnen und Lehrer
von Grundschule und Gymnasium

Schlamm, Spaß und Spannendes an der Elbe

Ein ganz besonderer Tag erwartete die Klasse 3a im Elbauenpark: Gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Schneider und zwei begleitenden Mamas machte sich die Klasse auf zur „Spurensuche in der Alten Elbe“. Und was sollen wir sagen? Es war nicht nur spannend, sondern auch ziemlich nass, schlammig und richtig lustig!

Gleich zu Beginn begrüßte uns ein sehr netter Herr, der unsere Entdeckungstour leitete. Er erklärte uns, wie die Alte Elbe entstanden ist, was dort alles lebt und worauf wir achten sollten. Danach bekamen wir unsere Forscherausrüstung: Eimer, Kescher und verschiedene Lupenbecher – bereit für spannende Funde!

Dann ging's los: Alle Kinder hatten alte Klamotten und Gummistiefel an und stapften mutig ins Wasser der Alten Elbe. Dort suchten wir nach Wasserlebewesen und fanden jede Menge Muscheln, flinke Wasserläufer, verschiedene Larven und sogar den Panzer einer kleinen Krabbe. Besonders kurios war der Fund einer alten Gabel, die wir kurzerhand zum „sehr seltenen Gabeltierchen“ erklärten. Die Freude über jeden Fund war riesig und alle entdeckten mit großer Neugier, was da so alles im Wasser lebt.

Anschließend durften wir unsere Funde im Forscherlabor des Parks unter dem Mikroskop ganz genau anschauen. Es war richtig spannend zu sehen, was sich da so alles im Wasser tummelt – Gabeltierchen ausgenommen.

Natürlich gab's auch ein paar witzige Zwischenfälle: Einige Kinder sind im Schlamm steckengeblieben, ein paar rutschten aus und landeten fast komplett im Wasser. Die Kinder halfen sich gegenseitig heldenhaft aus dem Matsch. Bei fast allen war das Wasser am Ende auch in den Gummistiefeln – ein echtes Abenteuer eben!

Trotz nasser Füße, schlammiger Hosen und dreckiger Hände – oder vielleicht gerade deshalb war dieser Ausflug ein echtes Highlight! Wir haben viel über die Natur gelernt, hatten jede Menge Spaß und werden diesen Tag so schnell nicht vergessen. **(Annegret Schneider)**



Kleine Zauberer im Schloss Altenhausen



Am 31. März brachen wir, die Klasse 3a, am frühen Morgen mit dem Bus zum Schloss Altenhausen auf. Dort angekommen, bezogen wir erst einmal unsere Zimmer und erkundeten bei Sport und Spiel das wunderschöne Schlossgelände.

Dienstag startete unser Zauberschulen- Programm. Wir lernten den Zauberer kennen, der uns zunächst mit erstaunlichen Tricks in seinen Bann zog. Dann wurden wir in Gruppen eingeteilt, uns wurden unsere Zaubertricks anvertraut und jede Gruppe mit einem Koffer mit den entsprechenden Utensilien ausgestattet. Nun ging es ans Einüben und Einstudieren der Tricks und des kleinen Rahmenprogramms für die Show.

Am Nachmittag hatten wir beim Bogenschießen ganz viel Spaß. Der folgende Tag begann mit dem Bemalen der Umhänge, die natürlich jeder echte Zauberer braucht – hier war der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Natürlich übten wir alle auch weiterhin in unseren Gruppen für die große Zauber-Show.

Am Donnerstag war es endlich soweit – alle Gruppen zeigten in tollen Shows ihr Können und überraschten die Zuschauer mit ihrem Können und den beeindruckenden Tricks. Nach vier erlebnisreichen und zauberhaften Tagen ging es am Freitag mit dem Bus wieder zurück nach Barleben.

Allen Organisatoren unser herzliches Dankeschön für eine wieder tolle Klassenfahrt, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.

(Annegret Schneider)



Ein anschaulicher Einblick in das Judentum

Im Rahmen des Religionsunterrichtes begrüßten die Kinder der 4. Klassen Herrn Lasri, einen engagierten Vertreter des Judentums. Herr Lasri, selbst Jude, nahm sich viel Zeit, um den Kindern auf anschauliche und verständliche Weise das Judentum näherzubringen. Zu Beginn erzählte er von seiner eigenen Herkunft und seiner Beziehung zum Judentum. Er erklärte, dass das Judentum eine der ältesten monotheistischen Religionen der Welt ist.

Die Kinder waren besonders gespannt, als Herr Lasri den Unterricht mit verschiedenen Gegenständen aus dem jüdischen Alltag bereicherte, darunter eine Menora (der siebenarmige Leuchter) und ein Tallit (Gebetsschal).

Die Kinder hatten viele Fragen, die Herr Lasri geduldig beantwortete. Es ging dabei nicht nur um religiöse Themen, sondern auch um



alltägliche Bräuche und die Bedeutung der Familie im jüdischen Leben. Die Schüler lernten, wie wichtig es ist, Respekt gegenüber anderen Kulturen und Religionen zu zeigen. **(Grundschule)**



Klasse 3c erlebt kreative Workshops

Ein ganz besonderes Erlebnis durfte die Klasse 3c kürzlich in der Villa Wertvoll machen: Die Schülerinnen und Schüler nahmen an drei spannenden Workshops teil – HipHop, Theater und Tonstudio. Mit Begeisterung zeigten die Kinder, was in ihnen steckt – und entdeckten dabei nicht nur ihre kreativen Talente, sondern auch wichtige Werte über Gemeinschaft und Individualität. In jedem Workshop standen engagierte Trainerinnen und Trainer den Kindern zur Seite. Sie nahmen sich Zeit und begleiteten die Kinder geduldig und motivierend.

Im HipHop-Workshop wurde eine mitreißende Choreografie einstudiert. Die Kinder lernten, wie man sich rhythmisch zur Musik bewegt, sich ausdrückt und dabei als Team zusammenarbeitet.

Im Theater-Workshop entwickelten die Schüler*innen gemeinsam ein eigenes Stück. Ideen wurden gesammelt, Rollen verteilt und Szenen geprobt – alles selbst erarbeitet.

Im Tonstudio durften die Kinder dann selbst zu Musiker*innen werden. Sie nahmen ihren eigenen



Song auf. Das Motto der Villa Wertvoll wurde an diesem Tag für alle erlebbar: Jeder Mensch ist wertvoll. Die Kinder erfuhren, dass jeder von ihnen einzigartig ist – mit eigenen Stärken, kleinen Schwächen, Ecken und Kanten. Wie Diamanten brachte jedes Kind etwas Besonderes in die Workshops ein. **(Franziska Reichel)**





Alle Prüflinge haben bestanden

77 Schüler und Schülerinnen der dritten und vierten Klasse haben 2024 die DELF-Prüfung absolviert. Wir sind sehr stolz auf unsere Schüler, da alle bestanden haben. Die Vorbereitung auf die Prüfung war für alle eine span-

nende Herausforderung.

Nach dem erfolgreichen Abschluss der Prüfung war die Freude riesig, als die offiziellen Urkunden überreicht wurden.

Diese Auszeichnung ist nicht nur ein Zeichen für ihre französischen Sprachkenntnisse, die die Schüler

in der Grundschule erreicht haben, sondern auch eine Motivation für die Zukunft.

Félicitations, wir sind sehr stolz auf euch. Ein Dankeschön an alle, die bei der Vorbereitung und der Durchführung der DELF-Prüfung mitgewirkt haben. **(Mme Vatel)**

Grundschul-Kinder haben sportlichen Tag

Gemeinsam mit der Grundschule Barleben und der Grundschule Dahlenwarleben nahmen die Schülerinnen und Schüler der Ecole Grundschule am 9. Mai am Barleber Grundschulsporttag teil. Die insgesamt 700 Kinder erwarteten im Komplex der Mittellandhallen und auf den Parkplätzen zahlreiche sportliche Angebote und Wettbewerbe. Diese reichten von Vergleichen im Ball über die Schnur, Zweifelderball und Tauziehen über eine riesige Abenteuerlandschaft zum Klettern und Turnen an Ringen, Tauen, Barren, Recks und Trampolinen bis zu Workshops in der Akrobatik und im Tanzen. Besonderes Highlight waren aber sicherlich die Hüpfburgen, das Bungee-Run aber vor allem die, mit 120m Länge, größte aufblasbare Hinderislandschaft Deutschlands. Am Ende dieses besonderen Schultages, der von den Schülerinnen und Schülern alles abverlangte, erhielten alle Kinder



eine Teilnehmermedaille. Dass die zweite Auflage des Barleber Grundschulsporttages ein voller Erfolg wurde, war dem 11. Schuljahrgang des Ecole Gymnasiums zu verdanken, der den Organisator, Dr. Andreas Günther, engagiert unterstützte und hilfreich allen Beteiligten zur Seite stand. **(Dr. Andreas Günther)**



Nouvelles de l'Ecole



Kinder- und Jugendfest mit vielen Highlights

Die Internationale Grundschule „Pierre Trudeau“ in Barleben feierte am 17. Mai erneut ein farbenfrohes und lebendiges Kinder- und Jugendfest. Mit großer Kreativität und Begeisterung repräsentierten Kinder und Eltern unter anderem Kanada, Ungarn, Deutschland, Spanien und Länder der Karibik. Die verschiedenen Stände verwandelten den Schulhof in eine kleine Weltreise, auf der die Besucherinnen und Besucher landestypische Speisen probieren, informative Einblicke erhalten und verschiedene Spiele entdecken konnten. Zahlreiche Klassen präsentierten traditionelle Tänze aus ihren gewählten Ländern – so begeisterten etwa Auftritte mit syrischen und spanischen Elementen das Publikum. Für sportliche Spannung sorgte der Karate-Club „Hatsuun Jindo“ Magdeburg-Barleben e. V., der mit eindrucksvollen Vorführungen in Kata und Kumite sein Können zeigte. (aa)

